

Reiches Land mit hohem Einkommensgefälle

Im Vorjahr hatten genau 416.054 Südtiroler dem Fiskus ihre Einkommen gemeldet. Zusammengekommen sind dabei 9,5 Milliarden €. Landesweit beträgt der durchschnittliche Pro-Kopf-Verdienst 22.861 €, aber die Einkommensunterschiede zwischen den Gemeinden sind erheblich. Das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen, welches in der Steuererklärung gemeldet wurde, geht vom Spitzenreiter Pfalzen mit 27.817 € bis zum Schlusslicht Kastelbell-Tschars mit 12.145 €.

10. Juli 2017 - Das AFI | Arbeitsförderungsinstitut untersucht jedes Jahr die Einkommenssteuererklärungen anhand der Zahlen des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen. Im Jahr 2016 haben genau 416.054 Südtirolerinnen und Südtiroler dem Fiskus ihre Einkommen aus dem Jahr 2015 gemeldet – in Summe 9,5 Milliarden €. Im Vergleich zum Jahr davor hat das gemeldete Gesamteinkommen sogar einen Zuwachs um beträchtliche +3,0% verzeichnet. Damit ist Südtirol ein reiches Land, das allein von der Lombardei übertroffen wird.

Das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen laut Steuererklärung 2016 in Südtirol beträgt 22.861€. Die noch reichere Lombardei kommt auf 24.524 € pro Kopf.

„Durchschnittswerte sind eine Sache, Verteilungen eine ganz andere. Die Daten des Ministeriums zeigen, dass weit über ein Viertel (28,3%) der Südtiroler Steuererklärenden Einkommen unter 10.000 € melden. Am anderen Ende der Fahnenstange haben 11.782 Personen (2,8% aller Steuerzahler) ein Einkommen, das 75.000 € übersteigt. „Überlegungen zu einer größeren Steuergerechtigkeit auch im Land Südtirol sind angesichts dieser Ungleichgewichte bei den Einkommen mehr als dringlich“, stellt AFI-Direktor Stefan Perini fest.

In Pfalzen liegt das erklärte durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen aus dem Jahr 2015 bei 27.817 €, dicht gefolgt von Bruneck mit 27.315 € und Kiens mit 26.128 €. Die Mitte des Landes ist auch nicht schlecht bestellt. Hier zieht Eppan mit Kiens gleich (26.128 €), Brixen steht auf 26.106 € und Bozen kommt auf 25.680 €. Auf dem anderen Ende der Rangliste kommt der Westen ins Spiel. Schlusslichter bei den dem Fiskus erklärten Einkommen aus dem Jahr 2015 sind die Vinschger Gemeinden Kastelbell-

Tschars (12.145 €), Laas(12.575 €), Martell (13.424 €), Latsch (13.833 €) und Taufers im Münstertal (14.128 €).

Das AFI hat auch die Einkommensunterschiede in den einzelnen Gemeinden unter die Lupe genommen. So hat zum Beispiel die Gemeinde Kastelbell-Tschars den höchsten Anteil an Geringverdienern – 60,9% erklären dort Einkommen unter 10.000 € – während im „reichen Osten“ die Gemeinde Corvara im Gadertal den höchsten Prozentsatz an Spitzenverdienern hat: 5,0% erklären dort Einkommen über 75.000 €, der entsprechende Landesdurchschnitt liegt, wie gesagt, bei 2,3%.

„Südtirols Gemeinden weisen erhebliche Unterschiede im mittleren Pro-Kopf-Einkommen aus, welches dem Fiskus gemeldet wird. Dahinter verbergen sich lokal unterschiedliche soziodemografische, strukturelle und wirtschaftspolitische Gegebenheiten plus der Faktor X“, analysiert AFI-Forscher Luca Frigo.

Wer die Zahlen vertiefen möchte, findet eine interaktive Landkarte auf der AFI-Webseite unter diesem Link: <http://afi-ipl.org/interaktive-karte-zum-einkommen-in-sued-tirol>

Abrufbar ist der vollständige AFI-Zoom „Südtirols erklärte Einkommen im Jahr 2016 Teil 1: Ein Blick auf das Territorium“ auf der Homepage des Instituts: <http://afi-ipl.org/wp-content/uploads/2017-07-10-Zoom-16-Einkommen-Teil-1-Ein-Blick-auf-das-Territorium.pdf>

AFI